



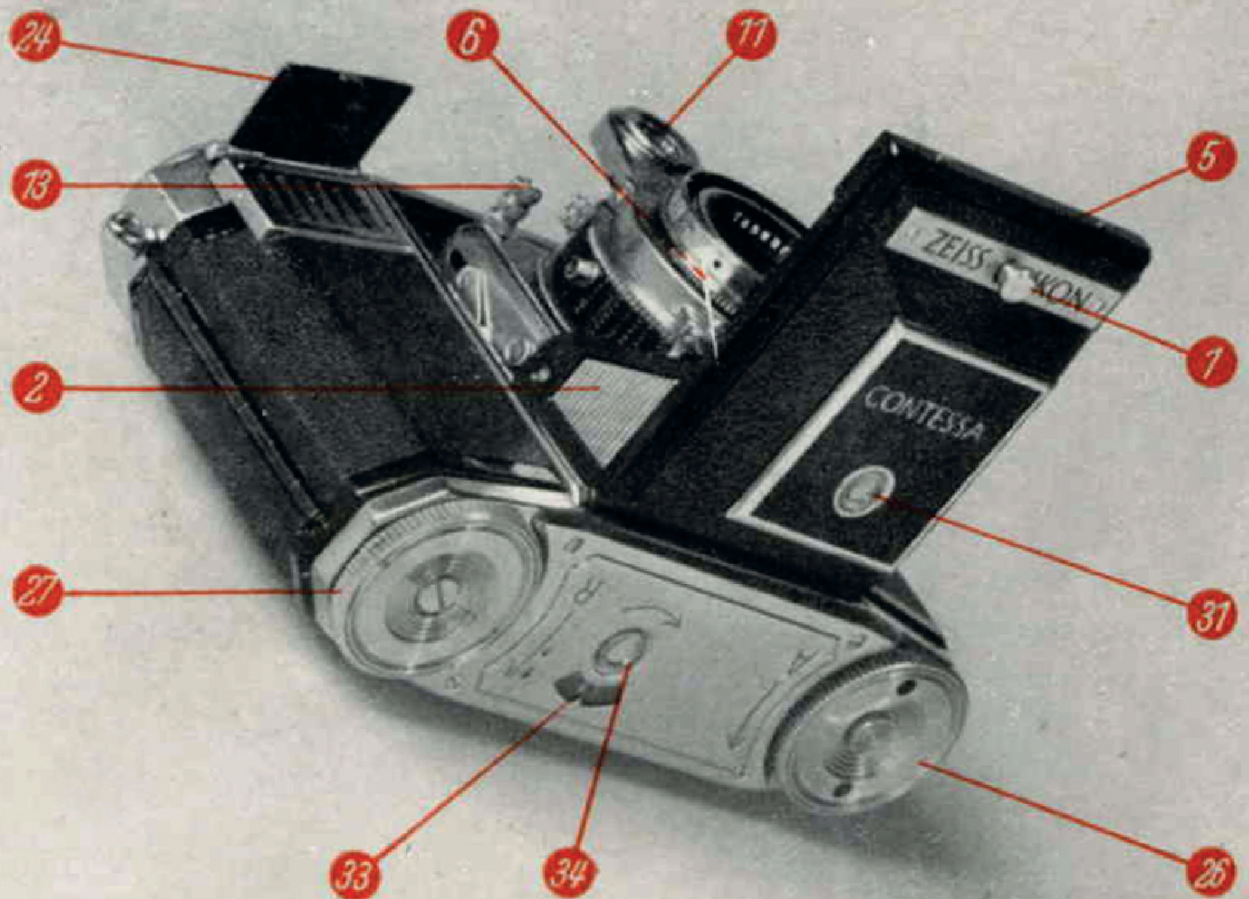
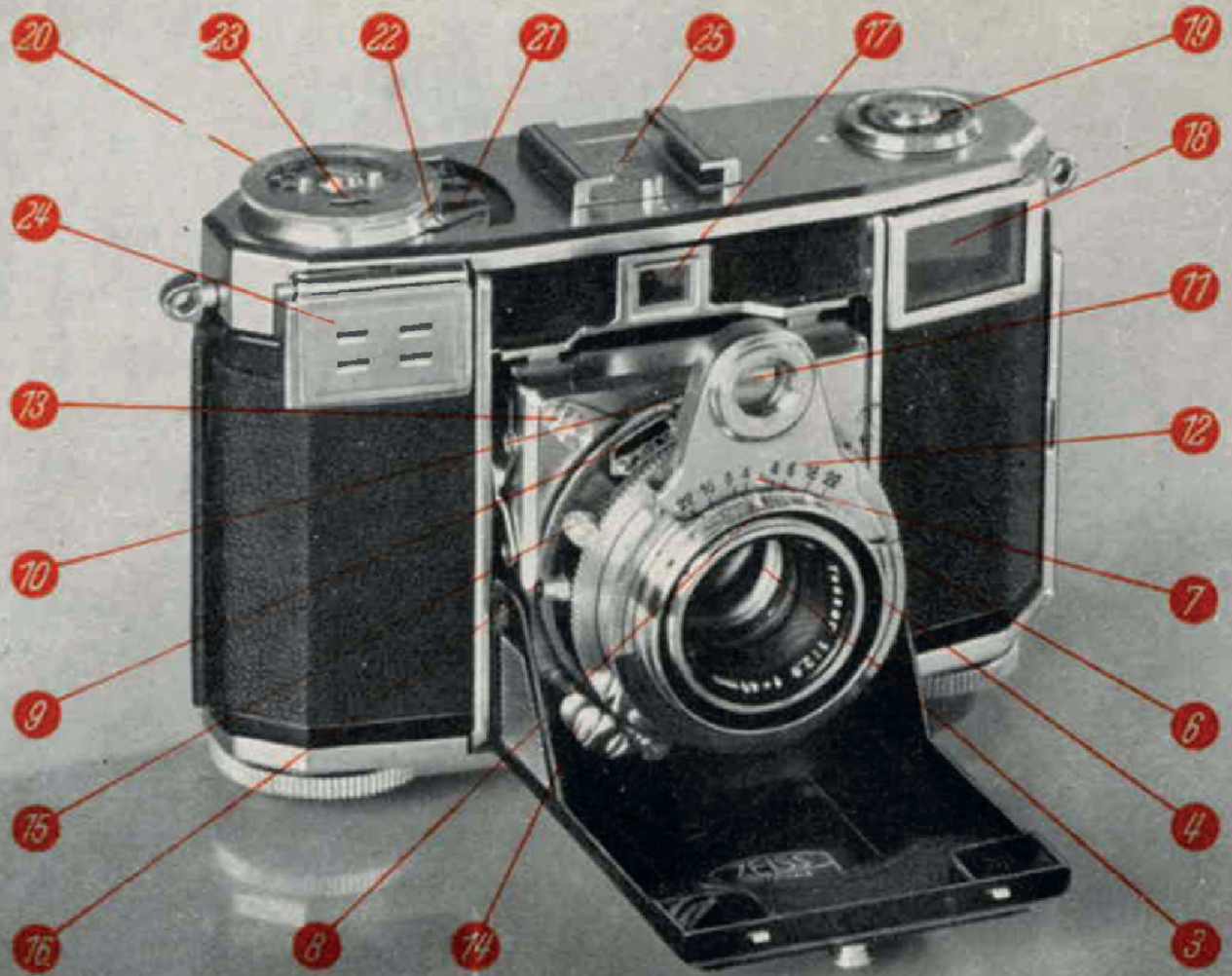
Ihr Skizzenbuch die
CONTESSA

Damit Ihnen Ihre kleine CONTESSA jederzeit Freude macht, raten wir, diese Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen. Ihre Mühe wird sicherlich dadurch reichlich belohnt, daß Sie gleich von Anfang an Erfolg erzielen.

Die CONTESSA der ZEISS IKON A. G. STUTTGART ist eine Kleincamera für das Format 24×36 mm. Ihr Entfernungsmesser ist mit der ObjektivEinstellung gekuppelt. Seine Arbeitsweise nach dem Drehkeilprinzip verbürgt genaueste Entfernungseinstellung. Außerdem ist ein farbrichtiger Belichtungsmesser geschützt im Cameragehäuse untergebracht. Er besitzt zwei Meßbereiche und zeigt für alle Lichtverhältnisse, bei denen Sie Aufnahmen machen möchten, die genaue Belichtungszeit für die einzelnen Blendenöffnungen an.

In der CONTESSA werden die handelsüblichen Patronen für Kleinbildfilm zu 18 und 36 Aufnahmen verwendet. Außerdem ist sie die gegebene Camera für Aufnahmen mit Farbfilm, da ihr Objektiv, das weltberühmte ZEISS TESSAR, hervorragend farbkorrigiert ist.

Wir sind sicher, daß Sie keine bessere Wahl treffen konnten, und freuen uns mit Ihnen. Lassen Sie uns bitte an Ihrer Freude teilnehmen, und schicken Sie uns schöne Aufnahmen, die Sie mit der CONTESSA gemacht haben.



DIE EINZELNEN TEILE DER CONTESSA

- | | |
|--|--|
| 1 Knopf zum Öffnen | 19 Filmmerkscheibe |
| 2 Spreizteile | 20 Einstellscheibe
des Belichtungsmessers |
| 3 Objektiv | 21 Anzeigeskala
des Belichtungsmessers |
| 4 Gewinde für Filter | 22 Einstellmarke
des Belichtungsmessers |
| 5 Cameradeckel | 23 DIN-Einstellung
des Belichtungsmessers |
| 6 Objektiveinstellring | 24 Klappe
des Belichtungsmessers |
| 7 Entfernungsmarke | 25 Einsteckschuh
für Zusatzgeräte |
| 8 Entfernungsskala | 26 Aufziehscheibe |
| 9 Belichtungszeit-
einstellung | 27 Rückspulscheibe |
| 10 Blendeneinstellung | 28 Aufstellschieber |
| 11 Drehkeile
des Entfernungsmessers | 29 Sperriegel |
| 12 Schärfentiefskala | 30 Ösen für Tragriemen |
| 13 Verschlußauslösehebel | 31 Stativschraube |
| 14 Gewinde
für Drahtauslöser | 32 Suchereinblicköffnung |
| 15 Verschlußspannhebel | 33 Bildzähler |
| 16 Blitzlicht-
Synchron-Kontakt | 34 Einstellknopf
der Bildzähluhr |
| 17 Fenster
des Entfernungsmessers | |
| 18 Fenster des Bildsuchers | |

Das Objektiv der CONTESSA ist das lichtstarke, vergütete ZEISS TESSAR 2,8 (3). Durch Drehen des gerändelten Ringes (6) wird die Entfernung eingestellt und an der Marke (7) auf der Entfernungsskala (8) abgelesen. Belichtungszeit und Blende (9 und 10) können mit einem Blick von oben übersehen werden.

Von vorn betrachtet, liegt links oben der Auslösehebel (13), unten das Gewinde für den Drahtauslöser (14), zwischen beiden der Verschußspannhebel (15), darunter der Anschluß für das Blitzlichtkabel (16). Das Fenster in der Mitte (17) ist eine Ausblicksöffnung des Entfernungsmessers, die andere fällt mit dem Sucher (18) zusammen. An der Filmmerkscheibe (19) wird die Filmart eingestellt. Ihr gegenüber liegen Einstellscheibe (20) und Anzeigeskala (21), darunter das Fenster (24) des Belichtungsmessers. Der Einsteckschuh (25) dient zur Aufnahme von Zusatzgeräten.

In die Bodenfläche der Camera sind eingelassen: Aufziehscheibe (26), Rückspulscheibe (27), Bildzähluhr (33) und der Einstellknopf (34) dazu.

An der Rückseite läßt sich ein Schieber (28) zum Aufstellen der Camera ausziehen. Der Sperriegel (29) verschließt die Rückwand. Die Ösen (30) dienen zum Einhängen des Tragriemens und zum Anklammern der Bereitschaftstasche.

Am Klappboden befindet sich, verdeckt durch Schraube (31), das Stativgewinde.

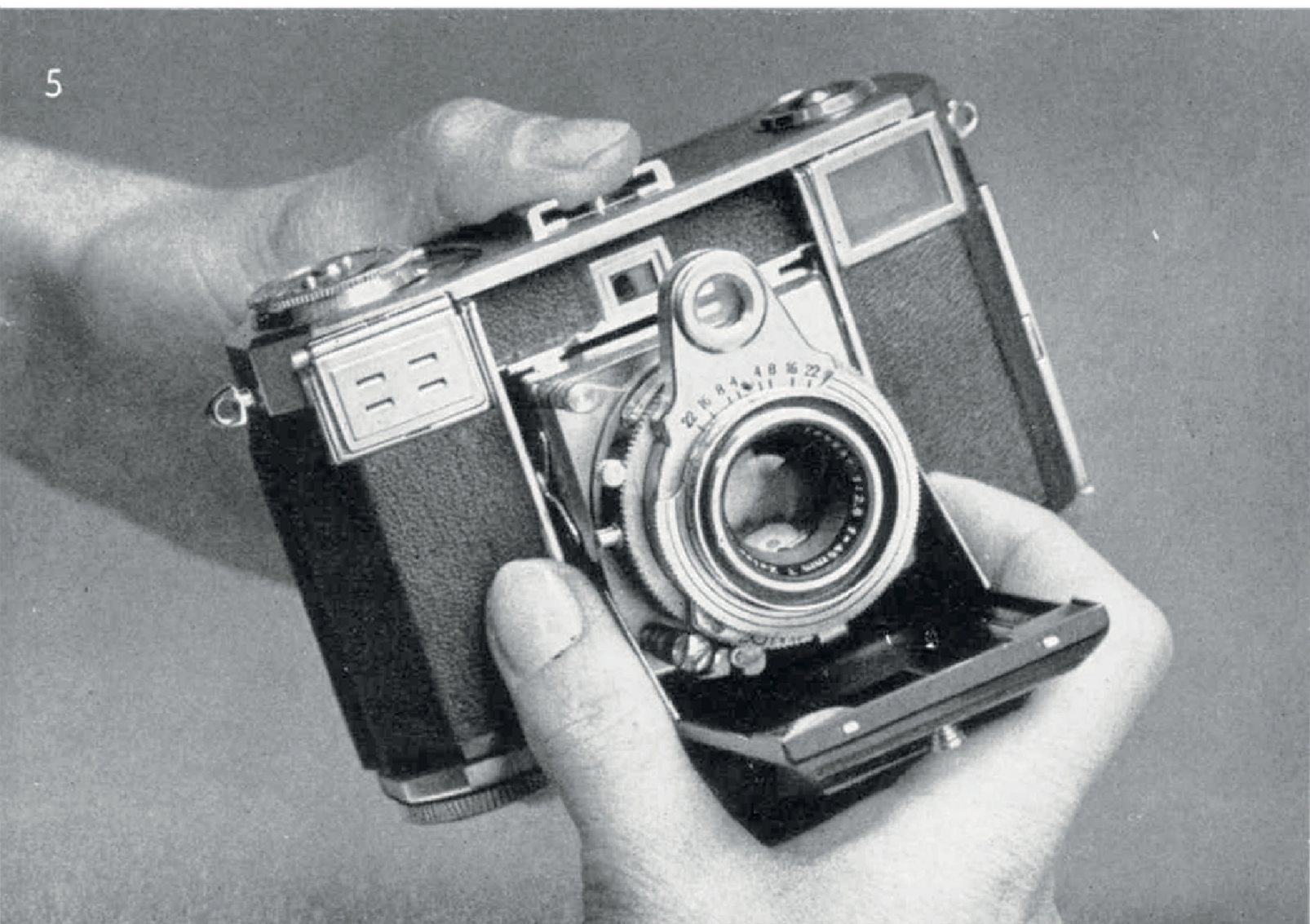
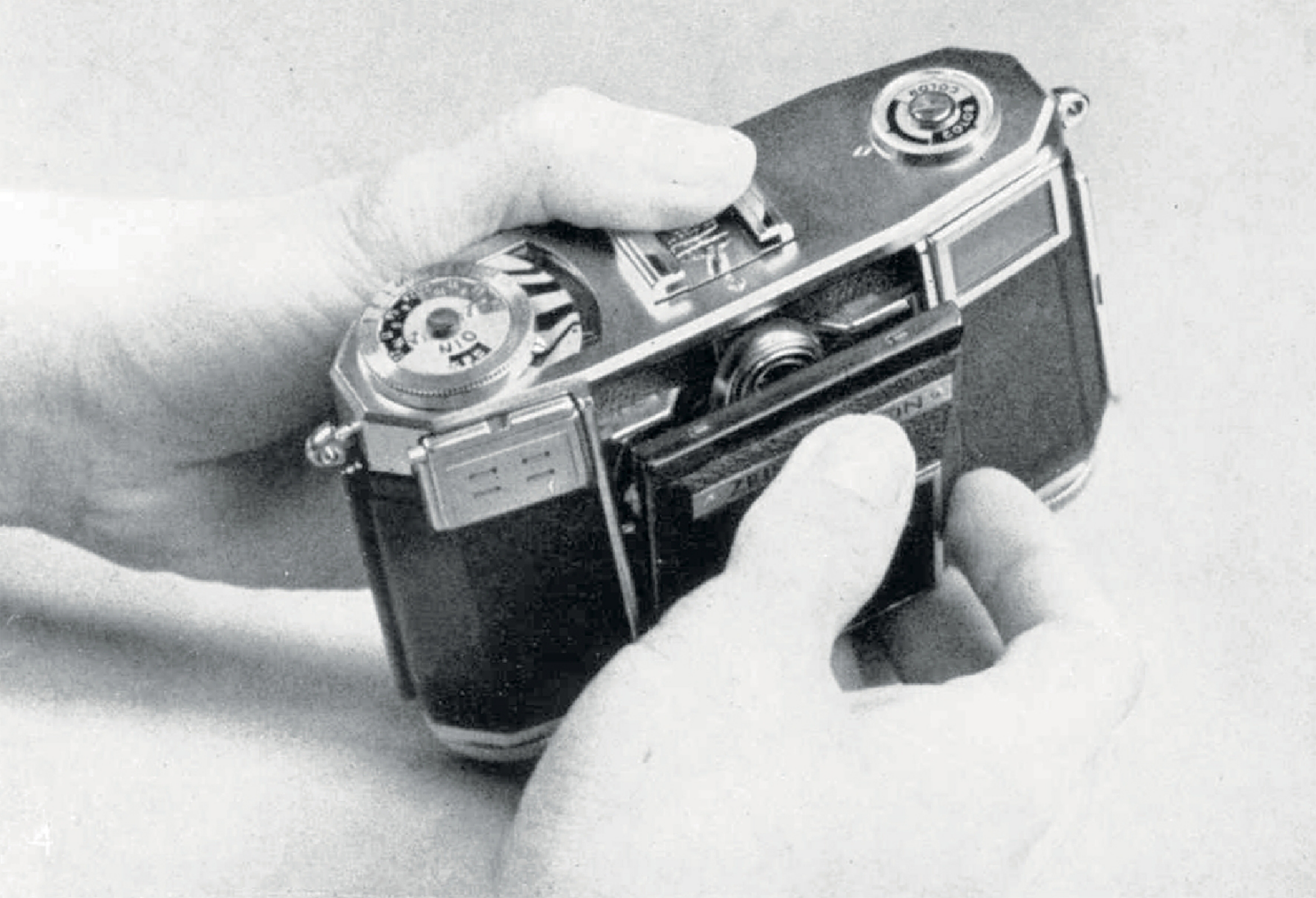


ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER CONTESSA

Durch leichtes Abkippen des kleinen Knopfes (1) im Schildchen ZEISS IKON öffnet sich die CONTESSA (Abb. 4). Der Deckel (5) wird bis zum Einrasten nach unten gedrückt, und die Camera steht fest in Aufnahme-
stellung.

Zum Schließen der CONTESSA drückt man die geriffelten Spreizteile (2) nach innen (zum Balgen hin) und klappt den Cameraboden nach oben, bis die Zu-
haltung einschnappt (Abb. 5).





VERGLEICHSTABELLE

der gebräuchlichsten Filmempfindlichkeitssysteme

ASA Exp. Ind.	Scheiner Europa	Scheiner USA	Weston	DIN in /10 ⁰
2,5	16	10	2	6
3	17	11	2,5	7
4	18	12	3	8
5	19	13	4	9
6	20	14	5	10
8	21	15	6	11
10	22	16	8	12
12	23	17	10	13
16	24	18	12	14
20	25	19	16	15
25	26	20	20	16
32	27	21	24	17
40	28	22	32	18
50	29	23	40	19
64	30	24	50	20
80	31	25	64	21
100	32	26	80	22
125	33	27	100	23
160	34	28	125	24
200	35	29	160	25
250	36	30	200	26
320	37	31	250	27
400	38	32	320	28
500	39	33	400	29
650	40	34	500	30

MESSEN DER BELICHTUNGSZEIT

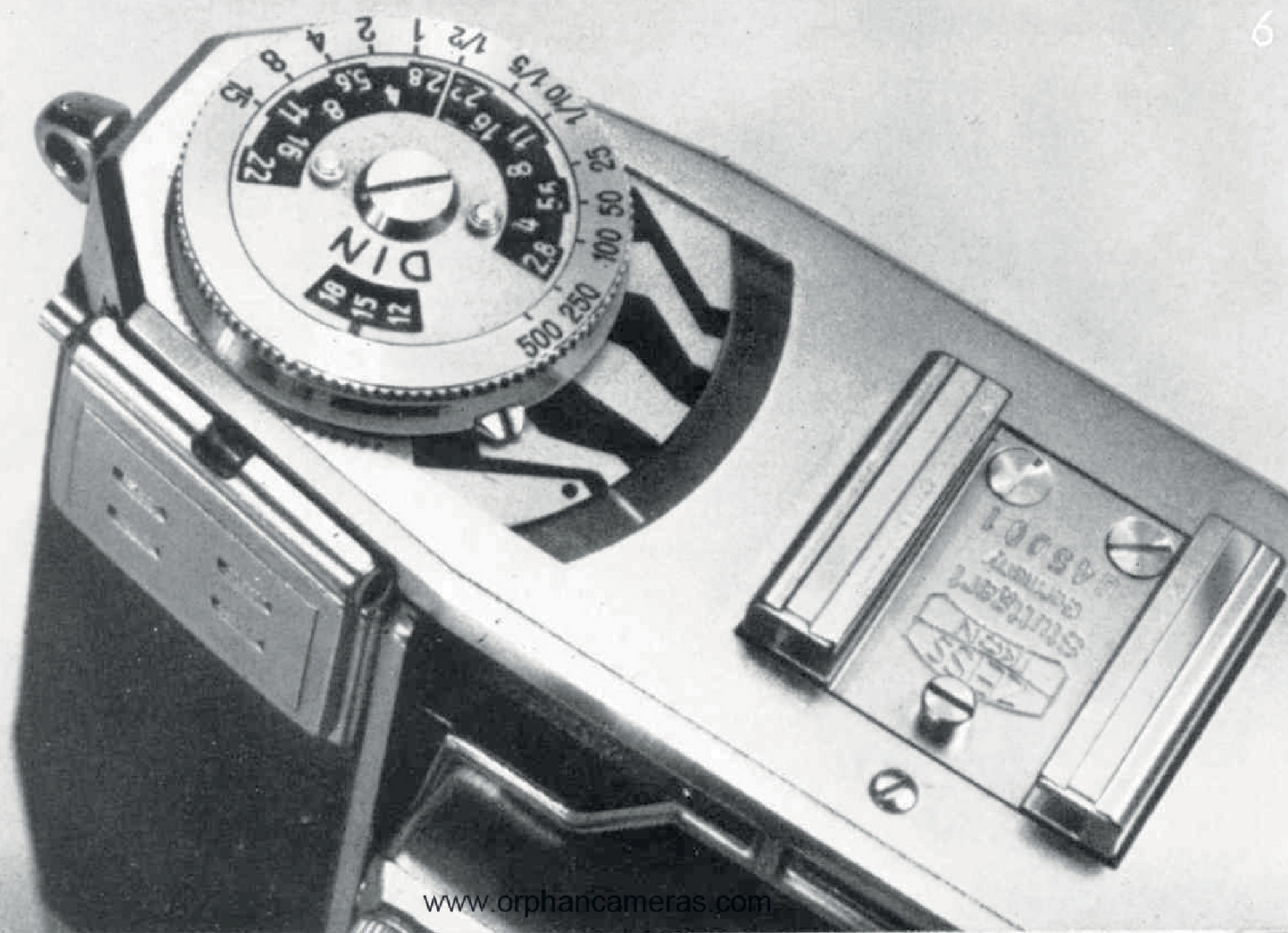
Bevor man eine Aufnahme mit der CONTESSA macht, mißt man die Belichtungszeit mit dem eingebauten Belichtungsmesser (Abb. 6). Er enthebt uns aller umständlichen Überlegungen.

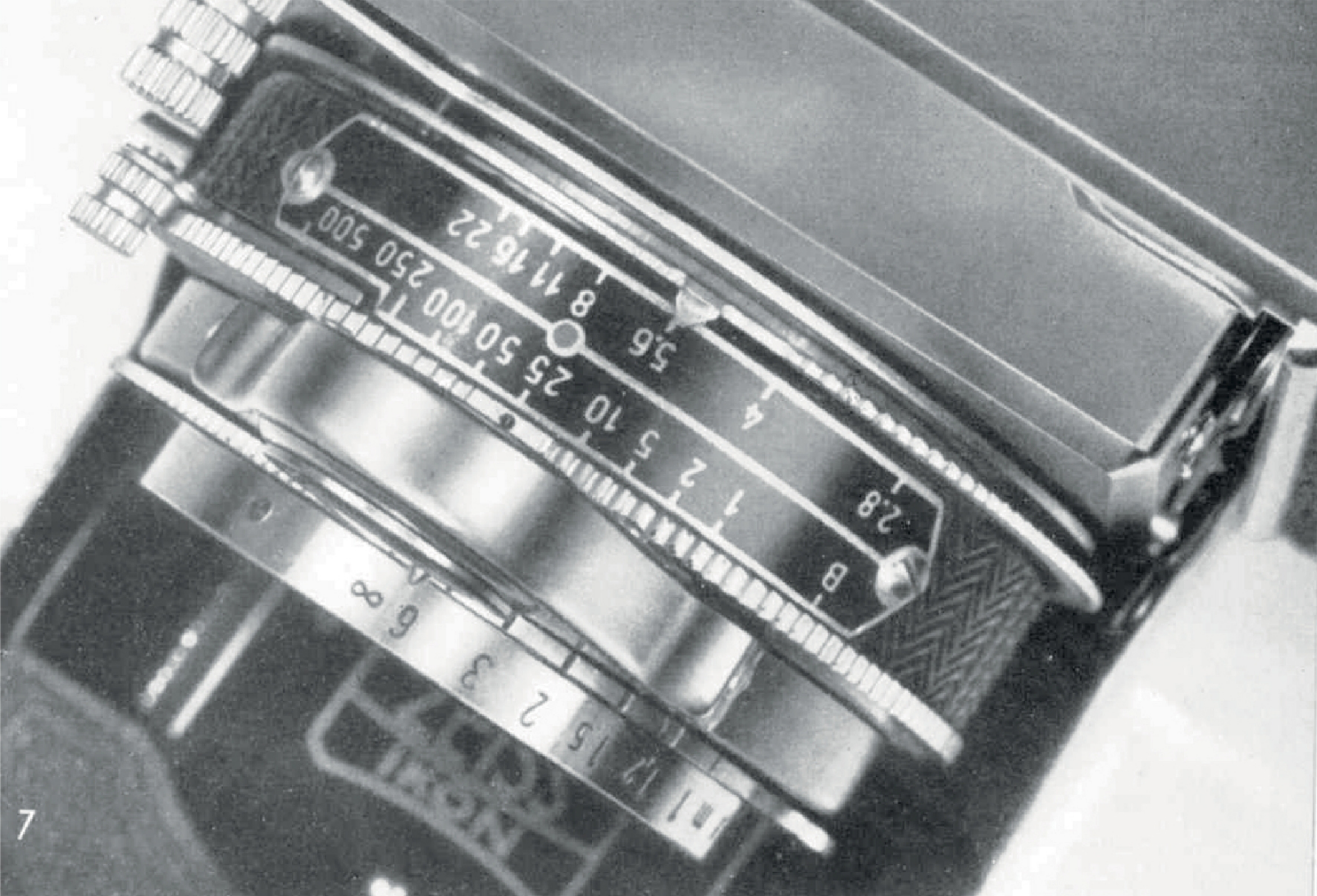
Zuerst stellt man die Filmempfindlichkeit an der DIN-Einstellung (23) des Belichtungsmessers ein, indem man die beiden kleinen Knöpfe so dreht, daß in dem DIN-Fenster an der Marke die DIN-Empfindlichkeit des verwendeten Films abzulesen ist. Beim Arbeiten mit anderen Empfindlichkeitsnormen (die weniger gebräuchlich sind), ist der entsprechende DIN-Wert aus der Tabelle auf der vorhergehenden Seite zu entnehmen.

Zum Messen der Belichtungszeit richtet man die CONTESSA so auf das Motiv, wie man es aufzunehmen beabsichtigt. Der weiße Zeiger auf der Anzeigeskala (21) schlägt aus. Nun wird die Einstellscheibe (20) gedreht, bis ihre Marke (22) auf den Kanal zeigt, in dem der Zeigerausschlag liegt. Für jede Blende im grünen Feld ist die richtige Belichtungszeit sofort abzulesen. Bei schwachem Licht schlägt der Zeiger erst aus, wenn wir die Klappe des Belichtungsmessers (24) durch leichten Druck auf den Achsenknopf öffnen. Die

Belichtungszeit wird nun aber an den Blendenzahlen im schwarzen Feld abgelesen. Zur Erleichterung verweist die grüne Marke, die bei geschlossener Klappe des Belichtungsmessers sichtbar ist, auf das Ablesen an der grünen Blendenskala. Bei geöffneter Klappe ist sie nicht sichtbar, was darauf hinweist, daß man nun im schwarzen Feld abzulesen hat.

Vor der Sperrschichtzelle des Belichtungsmessers befindet sich ein System von Prismenkörpern, das der Begrenzung des Bildwinkels dient. Es sorgt dafür, daß der Bildwinkel des Belichtungsmessers in Größe und Richtung genau mit dem der Camera übereinstimmt.





EINSTELLEN DER BELICHTUNGSZEIT

Der Rändelring der Verschlusseinstellung (9) wird gedreht, bis seine Marke der ermittelten Belichtungszeit gegenübersteht. Die Zahlen dieser Skala bedeuten Sekundenbruchteile (Abb. 7).

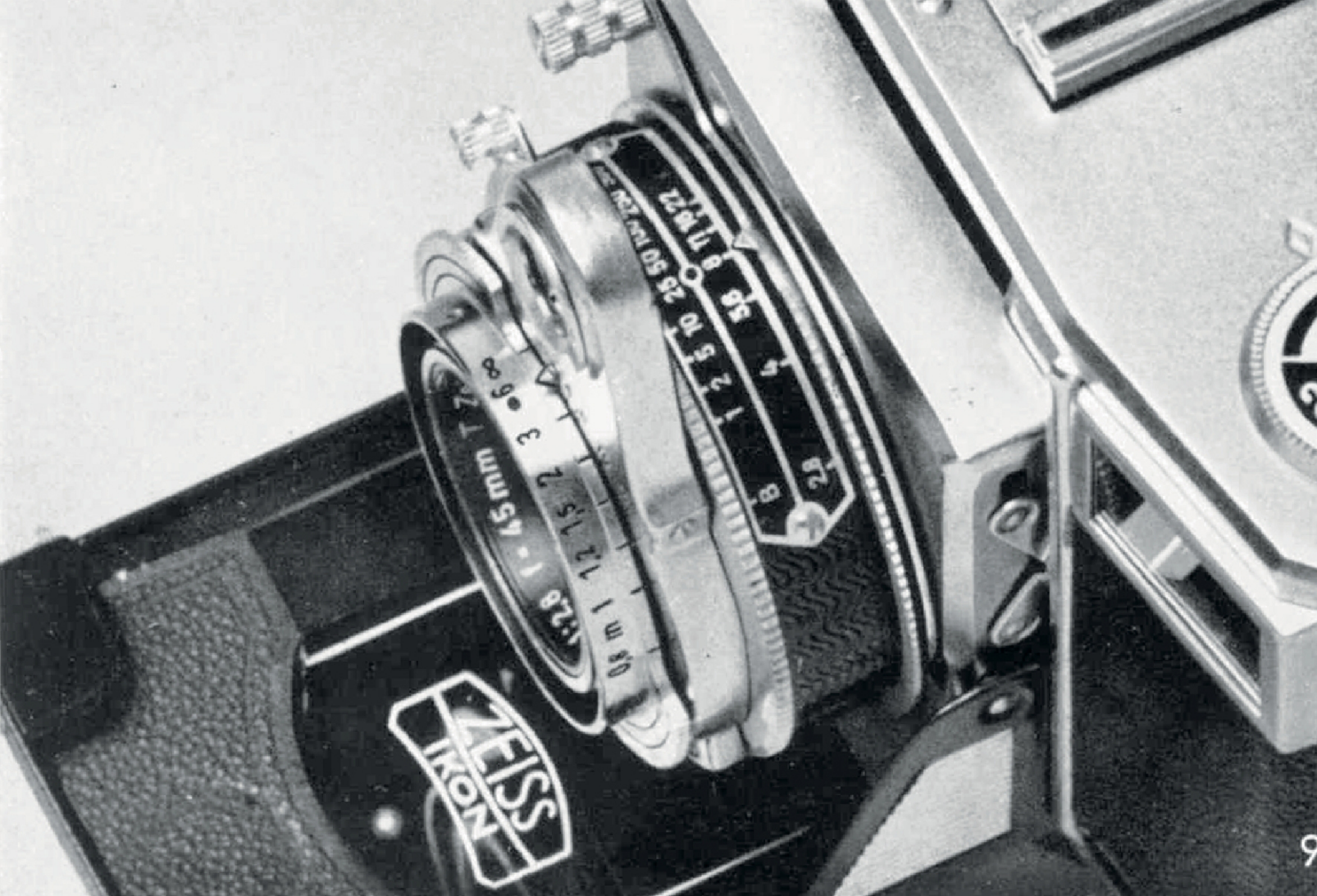
So entspricht 25 z. B. $\frac{1}{25}$ Sekunde usw. Beim Einstellen auf $\frac{1}{500}$ Sekunde ist ein kleiner Widerstand zu überwinden. Für Zeitaufnahmen wird auf B eingestellt. Am günstigsten löst man hier mit dem Drahtauslöser aus. Für längere Zeitaufnahmen läßt sich der Drahtauslöser auf Dauerdruck feststellen. Der Verschluss wird mit dem Hebel (15) gespannt. Es ist gleichgültig, ob man die Belichtungszeit vor oder nach dem Verschlussspannen einstellt, nur die $\frac{1}{500}$ Sekunde muß vor dem Spannen eingestellt werden.

EINSTELLEN VON BLENDE UND TIEFENSCHÄRFE

Die Blende wird am Blendenring (10) so eingestellt, daß die Marke auf die gewünschte Blendenzahl zeigt. Blende und Verschußgeschwindigkeit lassen sich von oben mit einem Blick übersehen (Abb. 8).

Mit dem Abblenden erreicht man, daß die Schärfe weiter nach vorn und hinten reicht als die eingestellte Entfernung. An der Schärfentiefskala (12) ist für jede Entfernungseinstellung und Blende festzustellen, von welcher nahen bis zu welcher weiten Entfernung das Bild scharf wird. Dazu sind rechts und links von der Einstellmarke (7) die Blendenwerte eingraviert. Bei Einstellung auf beispielsweise 3 m und Blende 8 kann man nun ablesen, daß der 8 auf der linken Seite 2 m und der 8 auf der rechten Seite 6 m gegenüberstehen. Alles, was zwischen 2 m und 6 m liegt, wird also scharf abgebildet.





DIE ZEISS IKON ROTPUNKTEINSTELLUNG

Unter guten Lichtverhältnissen, etwa bei Sonne im Freien, gibt die ZEISS IKON Rotpunkteinstellung der CONTESSA eine besonders hohe Aufnahmebereitschaft. Man stellt dazu Blende, Entfernung und Belichtungszeit auf die roten Punkte ein und kann so ohne weiteres sofort fotografieren. Dabei werden von 2,50 m bis ∞ alle Gegenstände scharf (Abb. 9).

Die CONTESSA läßt sich derart vorbereitet auch schließen. Mit dem Aufklappen ist sie dann sofort aufnahmebereit. Damit entgehen Ihnen nicht mehr die lohnendsten Aufnahmen, die sich bei überraschenden Situationen bieten und die schnelles Bereitsein erfordern.

AUSNÜTZUNG DER SCHÄRFENTIEFE

Die Brennweite des ZEISS TESSARS von 45 mm ergibt besonders große Schärfentiefenbereiche. Neben der Rotpunkteinstellung, über die Sie auf Seite 13 Genaueres lesen, weisen wir Sie noch auf eine Anzahl besonders praktischer Einstellungen hin:

	Blende	Entfernungs- einstellung	Schärfe von
Für	11	0,8 m	0,70 – 1,00 m
Nahaufnahmen	8	1,0 m	0,85 – 1,20 m
	8	1,2 m	1,00 – 1,50 m
	5,6	2 m	1,60 – 2,70 m
Für Aufnahmen	5,6	3 m	2,20 – 5,60 m
in mittlerer	4	6 m	3,80 – 14,00 m
Entfernung	2,8	6 m	4,30 – 10,00 m
Für Aufnahmen,	8	6 m	2,80 m – ∞
die Schärfe von	11	6 m	2,30 m – ∞
nah bis ∞ erfordern	16	3 m	1,40 m – ∞
	22	2 m	1,00 m – ∞

Weitere Werte sind in der nebenan abgedruckten ausführlichen Schärfentiefentabelle zu finden.

SCHÄRFENTIEFEN-TABELLE FÜR DIE CONTESSA

Aus Einstellung von Entfernung und Blende ergeben sich folgende Schärfentiefenbereiche

Ent- fernung	Blende 2,8	Blende 4,0	Blende 5,6	Blende 8	Blende 11	Blende 16	Blende 22
m							
∞	16,10-∞	11,30-∞	8,10-∞	5,70-∞	4,10-∞	2,90-∞	2,10-∞
6	4,30-10,10	3,80-14,40	3,30-32,60	2,80-∞	2,30-∞	1,85-∞	1,46-∞
3	2,50-3,70	2,30-4,20	2,20-5,00	1,90-7,00	1,70-14,10	1,42-∞	1,19-∞
2	1,75-2,30	1,70-2,45	1,60-2,70	1,46-3,20	1,33-4,10	1,16-8,00	1,00-∞
1,5	1,37-1,65	1,32-1,75	1,26-1,85	1,18-2,10	1,10-2,40	0,98-3,30	0,87-6,30
1,2	1,12-1,30	1,09-1,34	1,05-1,41	0,99-1,50	0,93-1,70	0,85-2,10	0,77-3,00
1,0	0,94-1,06	0,92-1,09	0,89-1,14	0,85-1,21	0,81-1,31	0,75-1,55	0,68-1,95
0,8	0,76-0,84	0,75-0,86	0,73-0,88	0,71-0,92	0,68-0,98	0,63-1,09	0,59-1,27

MESSUCHER UND EINSTELLEN DER ENTFERNUNG

Der Sucher für den Bildausschnitt und der Entfernungsmesser sind bei der CONTESSA zum Meßsucher vereinigt. Beim Blick in die Suchereinblicköffnung (32) sieht man das von der Camera erfaßte Bild und in der Mitte dieses Bildfeldes einen helleren Kreis, in dem ein Teil des Aufnahmegegenstandes mit Doppelkonturen erscheint (s. Abb. 10 und 10a).

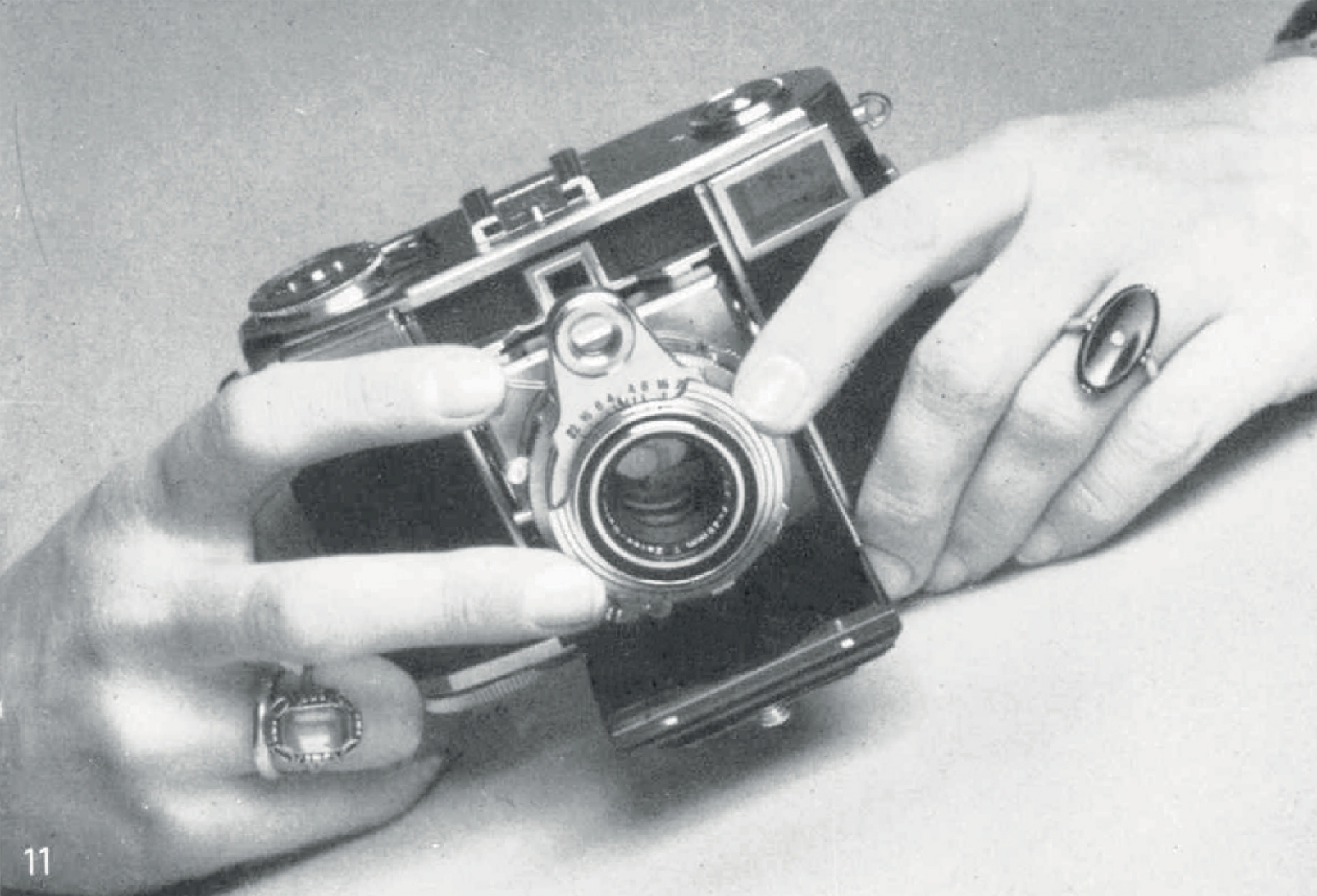


*Einblick mit gedeckten Konturen
im Meßfeld*

MESS-SUCHER

*Einblick mit Doppelkonturen
im Meßfeld*





Durch Drehen am Objektivring (6) werden die Doppelkonturen zur Deckung gebracht. Damit ist das Objektiv auf die Aufnahmeentfernung eingestellt. Am günstigsten wählt man dazu senkrechte, scharfe Umrisslinien. Ein genaues Einstellen ist vor allem wichtig, wenn mit hoher Lichtstärke fotografiert wird (Abb. 11).

An der Entfernungsskala (8) kann die gemessene Entfernung abgelesen werden. Das ist besonders wichtig, wenn man nächste und weiteste Entfernung der Zone, die scharf erfaßt werden soll, feststellen möchte, um die Blende zu wählen, die diese Schärfentiefe ergibt.

DAS HALTEN DER AUFNAHMEN IM QUERFORMAT

Die CONTESSA liegt fest in dem rechten Handteller. Der rechte Daumen kommt an die Rückwand, der rechte Zeigefinger auf den Auslösehebel (13). Die linke Hand faßt die Camera mit Daumen und Mittelfinger. Der Zeigefinger der linken Hand liegt am Rändelring des Objektivs (6) und betätigt diesen beim Einstellen der Entfernung im Meßsucher. Bei dieser Haltung ruht die Camera sicher in beiden Händen. Die Ell-



bogen sind an den Körper angelegt. Sie werden für längere Momentbelichtungen am besten irgendwo aufgestützt. Am günstigsten nimmt man die Camera an das linke Auge, weil dabei das rechte offen bleiben kann (Abb. 12). Benutzt man das rechte Auge, so muß man das linke zukneifen. Durch Druck mit dem rechten Zeigefinger löst man nun aus.

CONTESSA

AUFNAHMEN IM HOCHFORMAT

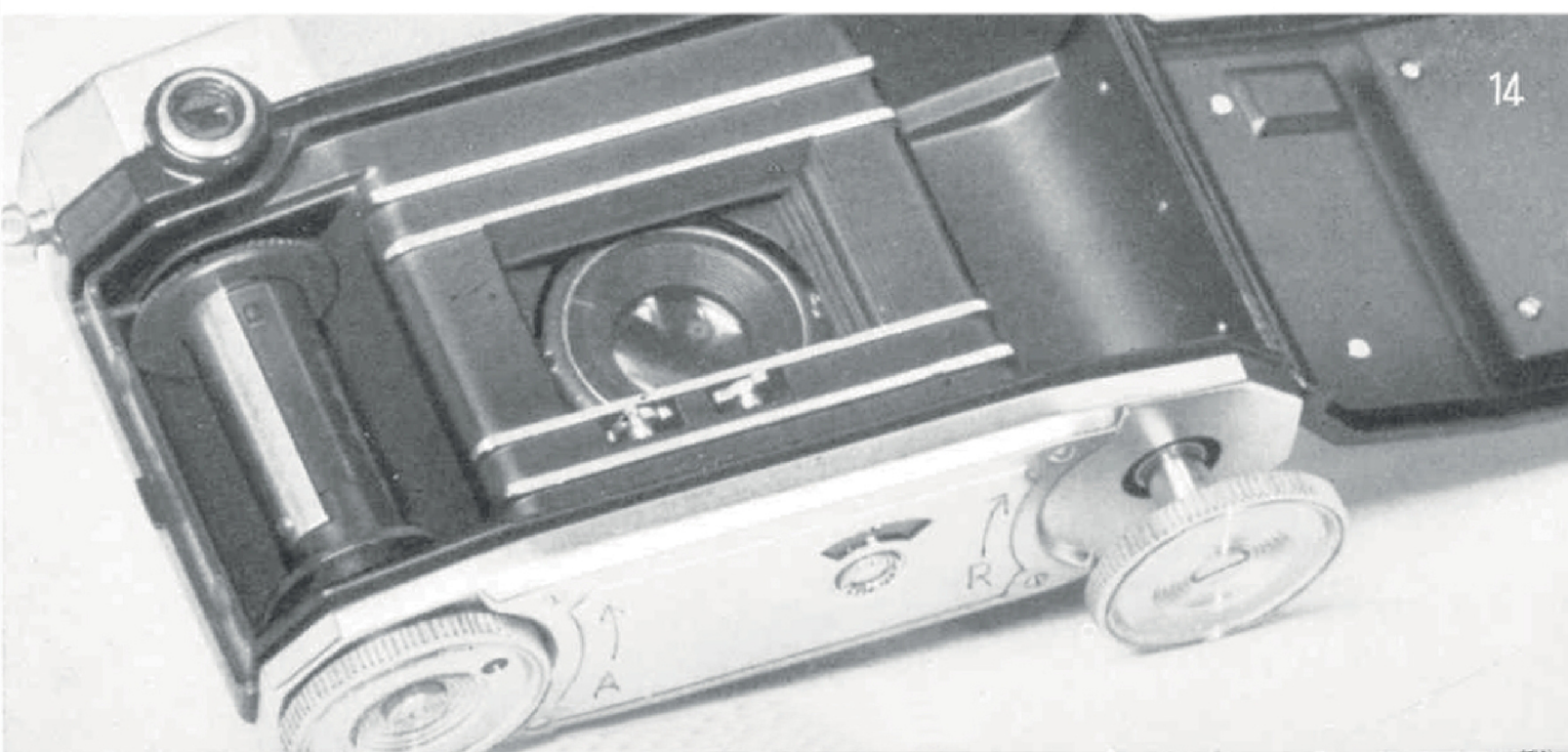
Die Haltung der CONTESSA und die Lage der Finger auf den einzelnen Bedienungsstellen ist dabei die gleiche wie bei der Aufnahme im Querformat. Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie die rechte Hand oder die linke nach oben nehmen, ob Sie mit dem linken Auge oder mit dem rechten durch den Sucher blicken (Abb. 13). Wichtig ist, daß die Camera im Moment der Aufnahme völlig ruhig bleibt. Dank ihrer zierlichen und griffigen Form macht das keine Schwierigkeiten. Üben Sie das Spiel der Finger an der Camera, bevor Sie auf Schnappschußjagd gehen! Wenn Sie ohne Zeitverlust eine Aufnahme nach der anderen machen wollen, können Sie die CONTESSA am Auge behalten und am Bodenaufzug schnell den Film mit der linken Hand weiterschalten.



DAS AUSLÖSEN

Nach jeder Aufnahme wird der Film durch Drehen der Aufziehscheibe (26) bis zum Anschlag (am günstigsten geschieht das durch Daumen und Zeigefinger der linken Hand) um eine Bildlänge weitertransportiert. Solange der Film nicht transportiert ist, kann man den Verschuß nicht auslösen. Damit werden Doppelaufnahmen verhindert. Da sich der Film erst nach erfolgtem Auslösen weiterdrehen läßt, können auch keine Leeraufnahmen entstehen. Zum Spannen des Verschlusses wird der Spannhebel (15) nach oben gedrückt, bis er leicht einrastet. Um den Verschuß auszulösen, drückt man den Auslösehebel (13) ruhig und gleichmäßig (nicht ruckweise) nach unten. Dabei ist nicht nur bis zu einem leichten Widerstand, sondern ganz durchzudrücken. Läßt sich der Auslösehebel nicht betätigen, ist entweder der Verschuß nicht gespannt oder der Film nicht weitergedreht.

Beim Fortschalten um ein Bildfeld rückt die Bildzähluhr (33) auf die nächste Zahl, so daß man an ihr stets die Anzahl der Aufnahmen ablesen kann. Mit der 36. (oder 18.) Belichtung ist der Film zu Ende. Er läßt sich nicht mehr weiterdrehen und muß nun zurückgespult werden.

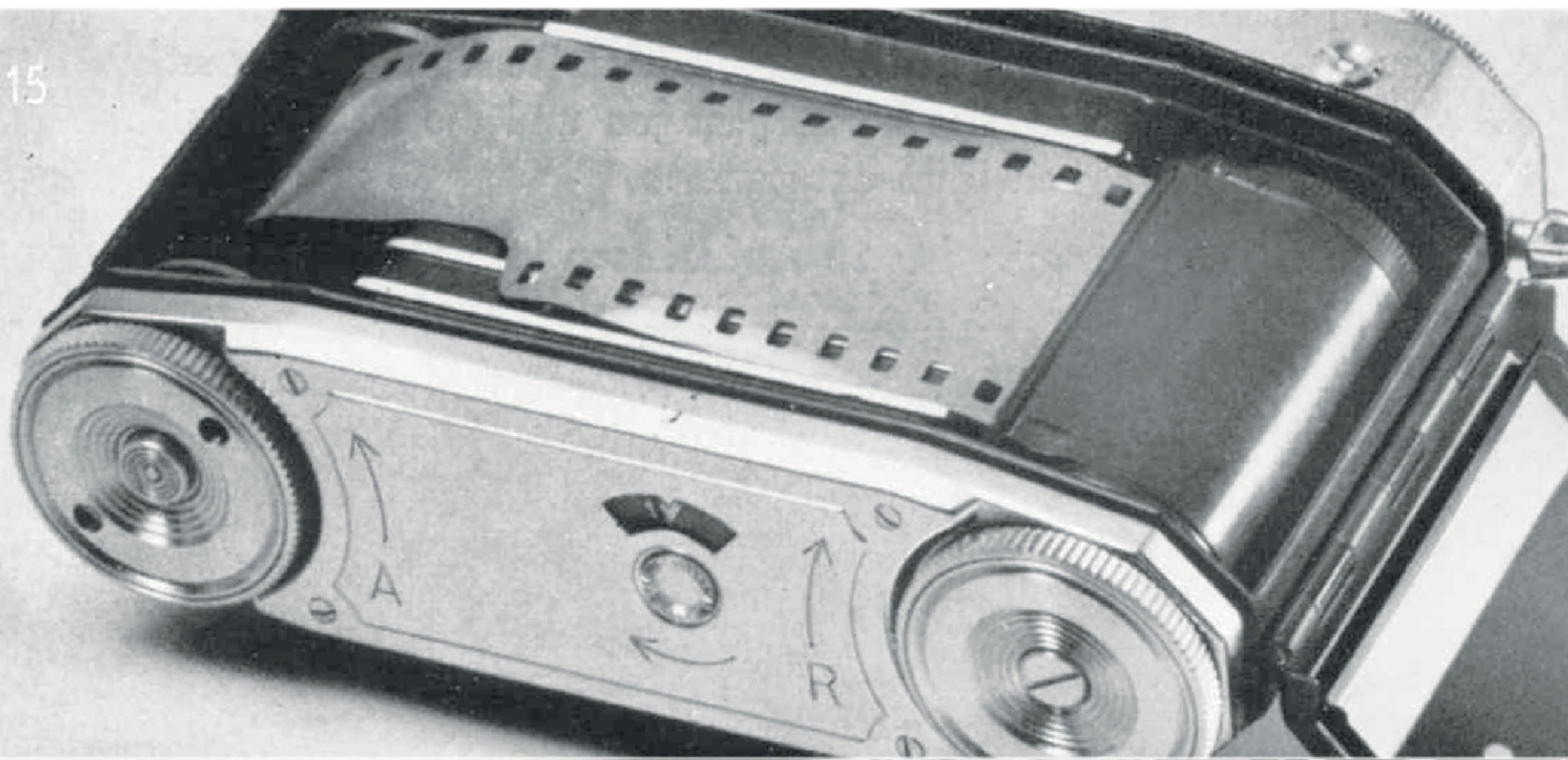


EINLEGEN DES FILMS

Man legt die CONTESSA in geschlossenem Zustand so vor sich, daß ihre Unterseite mit Aufzieh- und Rückspulscheibe zum Körper zeigt. Die Camera-Rückwand wird durch Herausziehen des Sperriegels (29) geöffnet. Die Rückspulscheibe (27) wird herausgezogen und in die freie Mulde die Filmpatrone eingelegt. (Abb. 14.) Beim Hineinschieben der Rückspulscheibe greift deren Zapfen in die vorgesehene Öffnung der Filmpatrone ein. Dabei ist die Scheibe so zu drehen, daß sie ganz einzuschieben ist.

Man dreht nun an der Aufziehscheibe (26) den Teil der Aufwickelspule nach oben, der eine Verflachung und einen Zahn aufweist; in diesen Zahn hängt man das zweite oder dritte Loch der Perforation ein. Dabei wird der Filmanfang in den Schlitz eingeführt.

Dann dreht man an der Aufziehscheibe den Film bei geöffneter Camera weiter, bis die untere Perforation in beide Zahnräder unter dem Bildfenster eingreift (Abb. 15). Jetzt wird die Camera geschlossen und die Bildzähluhr (33) am Rändelknopf (34) auf den Rhombus eingestellt. Wenn man nun die Aufziehscheibe bis zum



Anschlag dreht, zeigt die Bildzähluhr (33) auf 1, und das erste Bildfeld ist bereit zur Aufnahme.

Nach dem Filmeinlegen stellt man an der Filmmerkscheibe (19) die Filmsorte (Schwarz-Weiß-, Tageslicht-Farb- oder Kunstlicht-Farbfilm) ein. Außerdem dreht man die innere Scheibe (23) des Belichtungsmessers auf die DIN-Empfindlichkeit des eingelegten Filmes.

HERAUSNEHMEN DES FILMS

Ist der Film bis zur 36. Aufnahme belichtet, so wird er durch Drehen an der Rückspulscheibe (27) in Pfeilrichtung zurückgespult; dazu ist der Knopf in der Mitte der Aufziehscheibe einzudrücken. Nach einiger Zeit fühlt man an dem Überwinden eines leichten Widerstandes, daß sich der Film von der Aufwickelspule gelöst hat. Das vollständige Rückspulen des Films läßt sich auch daran feststellen, daß sich die Rückspulscheibe beim Loslassen des mittleren Knopfes der Aufziehscheibe drehen läßt. Dann wird die Camera-Rückwand geöffnet, die Rückspulscheibe herausgezogen und die Patrone mit dem belichteten Film entnommen.

Bei Filmpatronen für 18 Aufnahmen ist der Film natürlich nach der 18. Aufnahme zurückzuspulen.

BLITZLICHT - SYNCHRON-KONTAKT

Unter dem Spannhebel des Verschlusses befindet sich der Anschluß (16) für das Blitzlichtgerät. Das Kabel der Synchronrichtung wird dort aufgesteckt. Man kann damit Glaskolbenblitze (Vacublitz) wie auch Elektronenblitze (Stoßentladungslampen) so zünden, daß ihr Aufleuchten während der vollen Öffnung des Verschlusses erfolgt. Am günstigsten stellt man dazu die Verschußgeschwindigkeit auf $\frac{1}{25}$ Sekunde. Bei Elektronenblitzen können noch wesentlich kürzere Belichtungszeiten angewendet werden.

Die kürzesten Belichtungszeiten bei Blitzlichtaufnahmen

BLITZLICHTQUELLEN

An handelsüblichen Blitzen stehen zur Verfügung:

- a) Osram Vacublitz I, II, IM,
Philips Photoflux PF 14 N, PF 24 N, PF 56 N,
Zündverzögerung: etwa $\frac{20}{1000}$ Sek.,
Brenndauer: etwa $\frac{20}{1000}$ Sek.
- b) Amerikanische Blitze mit $\frac{20}{1000}$ Sek. Zündverzögerung, beispielsweise „General Electric“ Synchropress Nr. 5, Nr. 11, Nr. 22 sowie entsprechende Blitze anderen Fabrikates.
- c) Amerikanische Blitze mit $\frac{5}{1000}$ Sek. Zündverzögerung, beispielsweise „General Electric“ Speed Midget SM.
- d) Elektronen-Blitze (Stoßentladungslampen) verschiedener deutscher und ausländischer Herkunft.

EINZUSTELLEND E BELICHTUNGSZEIT:

Der Blitzlichtkontakt, der in den Verschuß der CONTESSA eingebaut ist, schließt den Stromkreis, sobald die Verschußlamellen ganz geöffnet sind. Daraus ergeben sich folgende kürzeste anwendbare Momentgeschwindigkeiten für die einzelnen Blitzlichtarten:
a) $\frac{1}{25}$, b) $\frac{1}{25}$, c) $\frac{1}{100}$, d) $\frac{1}{100}$ und kürzer.

TABELLE FÜR DEN GEBRAUCH VON VORSATZLINSEN
(ZEISS-PROXAR-LINSEN) FÜR NAHAUFNAHMEN

Die Entfernung wird von der vorderen Kante der Vorsatzlinsen-Fassung ab gemessen.
Eine ausreichende Schärfentiefe wird bereits bei Blende 8 erreicht.

Einstellung am Objektiv m	Gegenstands-			Gegenstands-		
	Entfernung in cm	Ver- kleinerung 1:	Gegenstands- höhe u. -breite in cm	Entfernung in cm	Ver- kleinerung 1:	Gegenstands- höhe u. -breite in cm
∞	100	22,2	54×81	50	11,1	27×41
6	85	18,9	46×69	46	10,2	25×37
3	74	16,5	41×60	42	9,5	23×35
2	66	14,6	36×53	40	8,8	22×32
1,5	59	13,0	32×48	37	8,2	20×30
1,2	53	11,7	29×43	35	7,7	19×28
1,0	48	10,6	26×39	32	7,2	18×26
0,8	42	9,3	23×34	30	6,5	16×24
		Proxar A 32 f = 1 m 1 Dioptrie			Proxar A 32 f = 0,5 m 2 Dioptrien	

ZUBEHÖR ZUR CONTESSA

DIE VORSATZLINSEN (ZEISS-PROXAR)

dienen dazu, die CONTESSA für Nahaufnahmen auf Entfernungen unter 80 cm einzustellen. Sie werden auf das Objektiv gesteckt. Einstellung, Abbildungsmaßstab und Größe der Aufnahmefläche sind aus der nebenstehenden Tabelle für den Gebrauch von Vorsatzlinsen (ZEISS-PROXAR-Linsen) für Nahaufnahmen zu ersehen.

DIE BEREITSCHAFTSTASCHE

zur CONTESSA schützt die hochwertige Camera vor schädlichen äußeren Einflüssen (Abb. 16). Zur Aufnahme braucht die Camera nicht aus der Tasche genommen zu werden. Die Tasche wird mit ihren beiden Haken unter leichtem Druck



auf das Federstück in die Halteösen (30) der CONTESSA eingehakt (Abb. 16a). Dabei wird die Filmtransportscheibe an der Tasche so gedreht, daß ihre beiden Zapfen in den Aufziehkopf der Camera eingreifen. Eine Öffnung an der Unterseite der Tasche zeigt den Stand der Bildzähluhr (33).

DIE SONNENBLLENDE

wird auf das Objektiv gesetzt und schützt dieses vor direktem Sonnenlichteinfall. Sie ist besonders für Gegenlichtaufnahmen zu empfehlen.

DIE LICHTFILTER

Zur Erzielung bestimmter Wirkungen können ZEISS-OPTON-Farbfiler auf das am Objektiv befindliche Gewinde (4) aufgeschraubt werden. Man braucht sie beim Schließen der Camera nicht abzunehmen. Beim Einstellen der Belichtungszeit ist ihr Verlängerungsfaktor zu berücksichtigen.

DER DRAHTAUSLÖSER

wird in das Gewinde (14) unterhalb des Objektivs eingeschraubt. Man verwendet ihn hauptsächlich bei Aufnahmen vom Stativ. Für längere Zeitaufnahmen (Verschluß auf B) besitzt er eine Feststelleinrichtung für Dauerdruck.

KURZER RATGEBER FÜR IHRE CONTESSA-AUFNAHMEN

Schnappschuß

Bei gutem Wetter haben Sie es einfach: Blende und Entfernung werden auf die roten Punkte eingestellt, und nun kann alles, was mehr als 2,50 m entfernt ist, sorglos fotografiert werden. Seitlicher Lichteinfall erhöht die Plastik, Gegenlicht führt zu malerischer Wirkung. Stellen Sie die Dinge möglichst groß ins Bild. Und denken Sie immer daran, daß die schönsten Schnappschüsse entstehen, wenn der Fotografierte nichts davon merkt. Belichtungszeit: $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{50}$ Sekunde.

Landschaftsaufnahmen

Fast immer ist hier ein Gelbfilter notwendig, besonders wenn Wolkenstimmungen wiedergegeben werden sollen. Fernsichten allein wirken nicht, ein gut gegliederter Vordergrund ergibt Tiefenwirkung. Im Gegenlicht entstehen schöne Stimmungsbilder. Morgen- oder Abendsonne belebt die Landschaft durch lange Schatten, Mittagslicht ist meist ungünstig. Auch Nebel und Schnee ergeben gute Landschaftsaufnahmen, wenn man sich Mühe gibt, günstige Motive dafür zu finden.

Tieraufnahmen

Unsere vierbeinigen Lieblinge kennen keine Scheu vor der Camera. Sie geben sich immer

ungezwungen: die bettelnde Katze wie der lustige Dackel. Aber erfassen Sie die Tiere natürlich, verzichten Sie auf Dressurkunststückchen. Man blendet wenig ab, um den Hintergrund unscharf zu bekommen, und stellt mit dem Entfernungsmesser genau ein. Auf diese Weise kann man auch im Zimmer noch zu Momentaufnahmen kommen.

Kinderaufnahmen

Kinder sollte man unbemerkt fotografieren. Die schnelle Aufnahmebereitschaft der CONTESSA bewährt sich hier besonders. Gehen Sie nahe heran, erfassen Sie die Kinder groß. In der Sonne beim Spiel, im Bad genau so gut wie beim Rodeln, im Zimmer beim Essen wie auch am Weihnachtsbaum: unendlich groß ist das Feld der Kinderaufnahmen und immer dankbar. Kleine lustige Geschehnisse lassen sich zu ganzen filmartigen Serien aneinanderreihen.

Sportaufnahmen

Um schnellste Bewegungen zu erfassen, benützt man kürzeste Belichtungszeiten bei hoher Lichtstärke. Der Entfernungsmesser kommt hier gut zustatten, um genauestens einzustellen. Bewegungen erfaßt man am besten nicht ganz von der Seite, sondern halb von vorn. Vielfach kann man schon vorher auf die Entfernung einstellen, in der man den Sportler aufnehmen möchte, oder man stellt eine bestimmte Entfernung ein und läßt ihn in diese hineinlaufen.

Bildnisaufnahmen

Versuchen Sie es hier mit ungestellten Aufnahmen. Fotografieren Sie Ihre Freunde im Gespräch, bei einer Tätigkeit, beim Sport oder auch bei der Arbeit. Im Freien vermeidet man grelles Sonnenlicht und zieht weichere Beleuchtung vor, etwa leicht verdeckte oder abendliche Sonne. Im Zimmer finden sich am Fenster oder bei der Lampe günstige Beleuchtungen. Auch hier: wenig abblenden und genau auf die Augen einstellen. Gehen Sie nahe heran, damit Sie Ihre Freunde groß abbilden.

Gruppenaufnahmen

Wenn Freunde beisammen sind, dann wird oft der Wunsch nach einer Gruppenaufnahme laut. Verzichten Sie aber dann darauf, Ihre Freunde steif nebeneinander zu stellen, sondern versuchen Sie, die Gruppe um einen Mittelpunkt zu versammeln, ihr eine Tätigkeit zu geben oder — noch besser — in zwanglosen Gruppen, wie sie sich im Gespräch bilden, die Freunde aufzunehmen. Bei tiefgestaffelten Gruppen muß man entsprechend abblenden.

Kunstlichtaufnahmen

Es erfordert keine besonderen Kniffe, bei Lampenlicht im Zimmer gute Kunstlichtaufnahmen zu machen. Die einzige Schwierigkeit ist die Feststellung der Belichtungszeit. Aber das übernimmt ja der Belichtungsmesser. Verwenden Sie

höchstempfindlichen Film, und blenden Sie nicht ab, damit Sie noch mit $\frac{1}{5}$ oder $\frac{1}{10}$, etwas aufgestützt, ohne Stativ, arbeiten können. Bei der Verwendung von Fotoleuchten kommen Sie zu wesentlich kürzeren Belichtungszeiten. Für allgemeine Kunstlichtaufnahmen genügt aber helle Zimmerbeleuchtung.

Blitzlichtaufnahmen

Mit dem Synchron-Kontakt ist es kinderleicht, eine gute Blitzlichtaufnahme zu machen. Bei Vacublitz arbeiten Sie nach der beigegebenen Tabelle, nach der Sie Blende und Entfernung einstellen. Alles andere geht dann von selbst vor sich. Das allgemeine Zimmerlicht kann dabei weiterbrennen, damit nicht unnatürlich geweitete Augen und ängstlich gespannte Gesichter aufs Bild kommen.

Nachtaufnahmen

In hellen Straßen kann man die meisten Nachtaufnahmen mit dem lichtstarken Objektiv der ZEISS IKON CONTESSA noch als Momentaufnahme mit $\frac{1}{10}$ oder $\frac{1}{5}$ Sekunde (leicht aufgestützt) machen. Dazu benützt man höchstempfindlichen Film. Besonders bei regennassen Straßen mit Lichtreklamen ergeben sich schöne Bilder. Lange Belichtungszeiten — alte verträumte Winkel bei einer Straßenlaterne — macht man vom Stativ aus. Bei vorüberfahrenden Fahrzeugen mit Lichtquellen verdeckt man so lange das Objektiv, bis sie nicht mehr im Blickfeld sind.

FARBENFOTOS

mit der CONTESSA

Das schwarz-weiße Foto läßt oft viele Wünsche offen. Zu schön wäre es, wenn wir *farbige* Erinnerungen hätten. Laden Sie Ihre CONTESSA mit Farbfilm! Diese kleine Camera mit ihrem eingebauten Belichtungsmesser und dem für Farbaufnahmen besonders gut korrigierten ZEISS TESSAR fordert geradezu die Verwendung von Farbfilm. Sie werden Ihre helle Freude daran haben.

Hier kommt es nun auf genaue Belichtung an: Das braucht uns aber keine Sorgen zu machen; wir haben ja in der Camera den elektrischen, farbrichtigen Belichtungsmesser. In seinem kleinen Fenster wird die DIN-Zahl der angegebenen Filmempfindlichkeit — jetzt natürlich ohne irgendwelchen Feinkornzuschlag — eingestellt. Messen Sie auch hier die dunklen Teile des Motivs.

Was die Beleuchtungsrichtung anbetrifft: Reine, satte Farben bekommt man, wenn volles Licht aus der Aufnahme-richtung auf das Motiv strahlt. (Hab' Sonne im Rücken!) Schatten weisen fast immer einen Farbstich in der vorherrschenden Lichtfarbe auf. Man sollte daher große Schattenflächen vermeiden. Gegenlichtaufnahmen sind ein besonderes Problem: Man muß schon etwas Übung und Erfahrung haben, um dabei zurecht zu kommen.

Verwenden Sie wenig Farben! Es sollen keine Buntaufnahmen werden! In der rechten Farbauswahl zeigt sich der gute Geschmack des Farbfotografen. Kräftige Farben muß man gut aufeinander abstimmen. Mit zarten Farben ist leichter eine gute harmonische Farbwirkung aufzubauen.

Für Aufnahmen bei Kunstlicht gibt es einen besonderen Farbfilm, der auf die Strahlen des Kunstlichtes abgestimmt ist. Auch hier beleuchte man aus der Aufnahme-richtung und verzichte auf große Schattenflächen. Bei solchen Kunstlichtaufnahmen im Zimmer kann man mit Kleidern, Hintergrund und all den Farbflecken, die man ins Bild bringt, eine wohlabgestimmte Farbtregie treiben. Das ist Kurzweil für lange Winterabende schon bei der Aufnahme, um wieviel mehr erst bei der Vorführung der Farblichtbilder oder der Betrachtung der Farbfotos.

Wenn Sie, wie das heute üblich ist, Ihre Farbaufnahmen mittels des Negativ-Positiv-Verfahrens herstellen, dann können Sie sich vom Farbnegativfilm auch ohne weiteres schwarz-weiße Vergrößerungen machen lassen. Sie sind also dann mit Farbnegativfilm für beides gerüstet: Für Farbaufnahmen und für Schwarz-Weiß-Bilder.

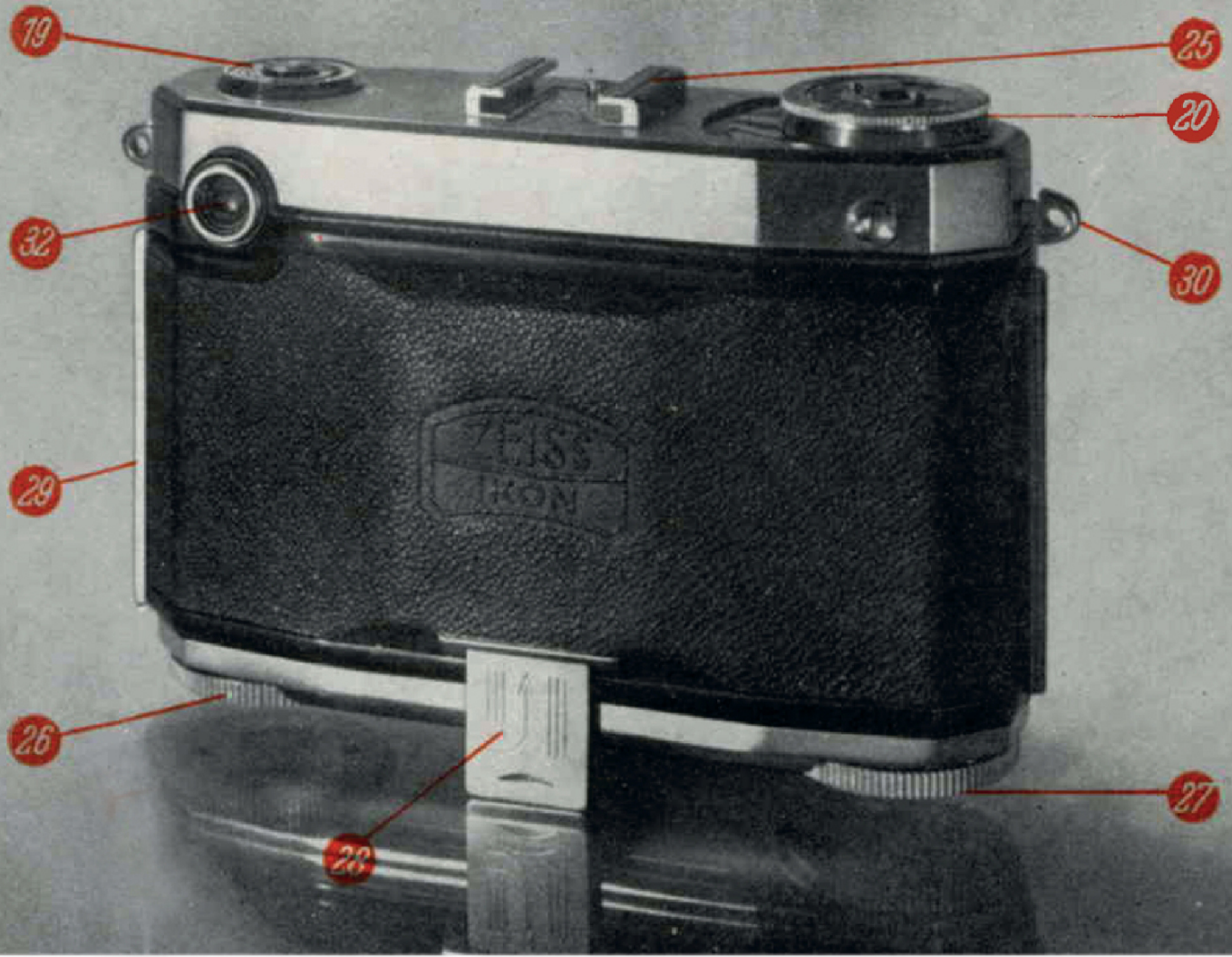


DIE EINZELNEN TEILE DER CONTESSA

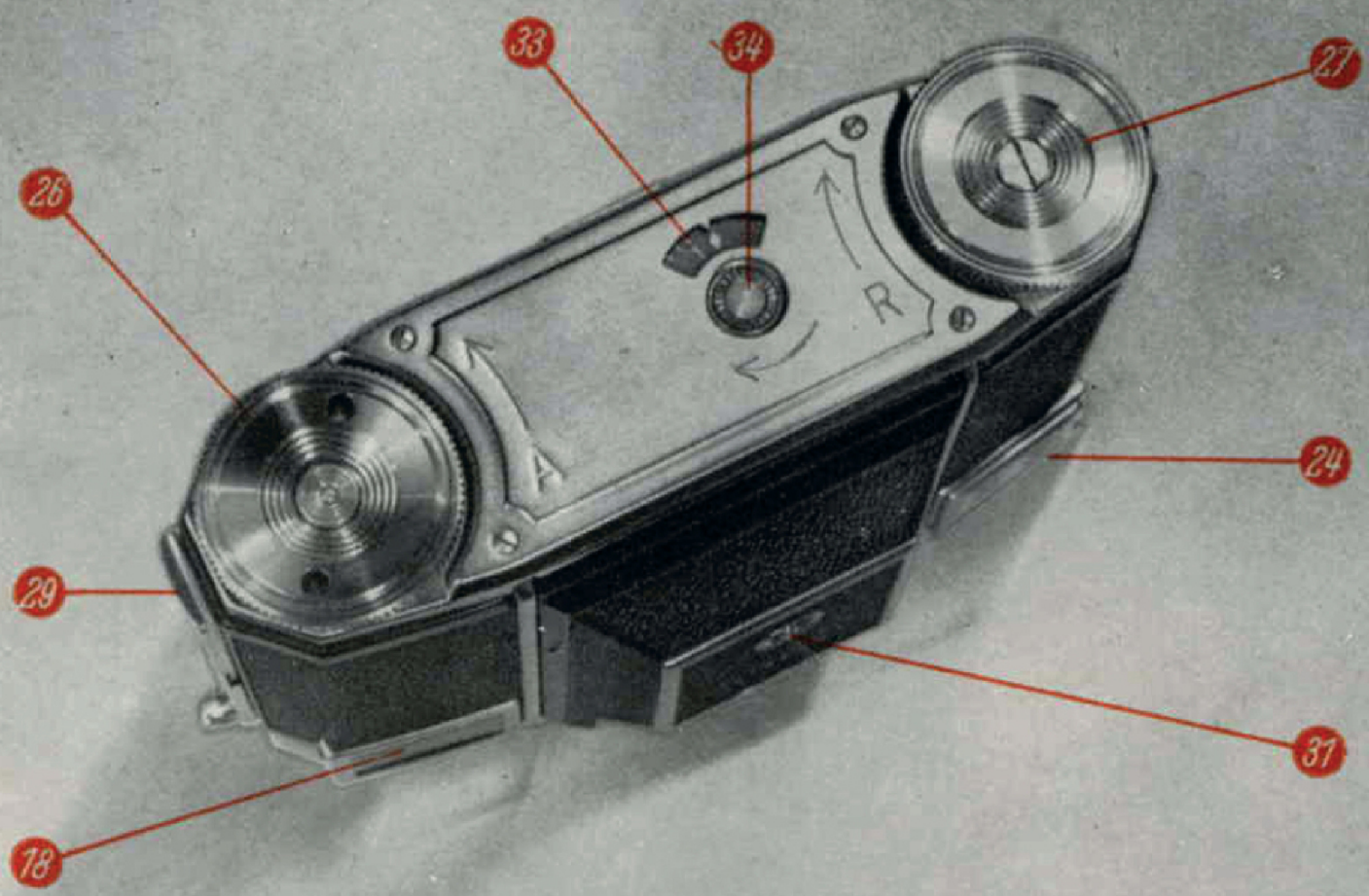
- | | |
|--|--|
| 1 Knopf zum Öffnen | 19 Filmmerkscheibe |
| 2 Spreizteile | 20 Einstellscheibe
des Belichtungsmessers |
| 3 Objektiv | 21 Anzeigeskala
des Belichtungsmessers |
| 4 Gewinde für Filter | 22 Einstellmarke
des Belichtungsmessers |
| 5 Cameradeckel | 23 DIN-Einstellung
des Belichtungsmessers |
| 6 Objektiveinstellring | 24 Klappe
des Belichtungsmessers |
| 7 Entfernungsmarke | 25 Einsteckschuh
für Zusatzgeräte |
| 8 Entfernungsskala | 26 Aufziehscheibe |
| 9 Belichtungszeit-
einstellung | 27 Rückspulscheibe |
| 10 Blendeneinstellung | 28 Aufstellschieber |
| 11 Drehkeile
des Entfernungsmessers | 29 Sperriegel |
| 12 Schärfentiefskala | 30 Ösen für Tragriemen |
| 13 Verschlußauslösehebel | 31 Stativschraube |
| 14 Gewinde
für Drahtauslöser | 32 Suchereinblicköffnung |
| 15 Verschlußspannhebel | 33 Bildzähler |
| 16 Blitzlicht-
Synchron-Kontakt | 34 Einstellknopf
der Bildzähluhr |
| 17 Fenster
des Entfernungsmessers | |
| 18 Fenster des Bildsuchers | |

ZEISS IKON A. G. STUTTGART

17



18



Noch zwei wichtige Dinge

Ihre kleine CONTESSA hat zur Kennzeichnung zwei Nummern, eine für die Camera auf dem Sucherschub und eine für das Objektiv auf der Fassung. Diese Zahlen sollte man sich notieren, damit im Falle eines Verlustes das Eigentumsrecht glaubhaft geltend gemacht werden kann.

Wenn das Objektiv verstaubt oder beschmutzt ist, so empfiehlt sich, es mit einem feinen Haarpinsel abzustauben und mit einem weichen, nicht fasernden Tuch (keinem Leder) abzuwischen. Hin und wieder ist auch das Innere der Camera, vor allem Filmführung und Spulenlager, mit einem weichen Pinsel zu reinigen.



